

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 3. Jänner 1977, 7.45 Uhr:

Mit sinkender Schneefallgrenze bis in Talnähe sind von Sonntag auf Montag in Nordtirol noch strichweise bis 15 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur am Tauernkamm Neuschneespuuren erhalten. Laut Wetterwarte ist bei mäßigem Wind aus Sektor Südwest Wetterbesserung zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1200 m Höhe.

Von der Erwärmung der Vortage stark durchfeuchtet wird die Schneedecke in mittleren und tiefen Lagen noch vereinzelt in kleinen Lawinen abgehen. Der geringe Neuschneezuwachs bringt keine zusätzliche Erhöhung der Lawinengefahr. An exponierten Stellen der Bergstraßen und der Verkehrswege der Seitentäler bleibt etwas Vorsicht geboten.

Der stürmische Föhn hat über der Waldgrenze zu starker Schneeuumlagerung geführt. Besonders im Bereich der typischen Föhntäler besteht daher an schattseitigen Hängen der Kammlagen akute Schneebrettgefahr. Aber auch in anderen Richtungen sind in kammnahen Hängen einzelne kleinräumige Schneebretter störanfällig geblieben. Im Steilgelände ist zusätzlich eine örtlich beschränkte Gefahr durch Lockerschneelawinen zu beachten. Schitouren und Fahrten abseits gesicherter Pisten erfordern erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai vom Montag, den 3. Jänner 1977, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt strichweise bis 15 cm. Heute ist bei mäßigem Wind aus Sektor Südwest Wetterbesserung zu erwarten. In 2000 m liegen die Temperaturen bei ca -5° .

Trotz der Abkühlung kann die durchweichte Altschneedecke noch in einzelnen kleinen Naßschneelawinen abgehen. An exponierten Stellen der Talstraßen bleibt daher noch Aufmerksamkeit geboten. Schneeumlagerung durch den starken Wind hat die sonst örtlich beschränkte und geringe Schneebrettgefahr in Kammlagen, an schattseitigen Hängen akut verschärft. Touren erfordern entsprechende Vorsicht.